

Macht der Gedanken

1
1

All die Worte, die hier folgen, sind das Ergebnis der Gedanken eines langen, bewegten und inhaltsreichen Lebens. Sie sind aber auch das Ergebnis von wohlgepflegter Meditation sowie von Wahrnehmung, Erkenntnis, Kenntnis, Wissen, Erfahrung, Erleben und Weisheit. Die Worte nehmen jedoch nicht in Anspruch, eine Allwissenheit aller Dinge widerzugeben, folglich sie auch nicht als erschöpfende Abhandlung für das vielbeschriebene Leben und das weitumfassende Thema der Macht der Gedanken gelten können. Vielmehr sollen die Worte als Erfahrungs- und Erlebniszitate eines Menschen verstanden werden, der sich zeitlebens bemüht, seine Gedanken zu kontrollieren und in neutral-positive Bahnen zu lenken, im Wissen dessen, dass alle Macht des Menschen in seinen Gedanken verankert ist. In dieser Form werden viele Dinge durch die Worte auch mehr angedeutet, als dass sie erklärend sind. Doch das grundlegende Ziel der Worte ist es, dass durch sie alle Menschen zum Finden und zur Erkenntnis der Wahrheit ermuntert werden, damit sie nach dem alten Wort zu leben beginnen, das da sagt: «Des Glückes Schmied ist der Mensch selbst». Und wenn von allen Menschen die Rede ist, dann sind damit tatsächlich alle gemeint, also sowohl Kinder und Erwachsene als auch Junge und Alte, und zwar sowohl bezogen auf das Geschlecht des Männlichen als auch des Weiblichen.

«Des Glückes Schmied ist der Mensch selbst», und zwar in der Form, dass er sein Glück mittels seiner Gedanken prägt, je nachdem, wie er diese wählt und verstärkt. Gedanken aber werden im Bewusstsein erschaffen, folglich dieses der Ursprung aller Macht ist. Eine Macht, die sowohl den Charakter formt als auch die Moral sowie die äusseren Lebensumstände und den Lebensweg. Das Bewusstsein selbst bildet auch die eigentliche Persönlichkeit, und gerade diese ist es, die für die Form und Anwendung resp. Auswertung der Gedanken zuständig ist; folglich also durch das Bewusstsein selbst resp. durch die Persönlichkeit bestimmt wird, wie die Gedanken machtvoll genutzt werden sollen. Ist sich ein Mensch dieser unumstösslichen Tatsache noch nicht bewusst, weil er bis anhin in diesen Belangen in gepflegter Unwissenheit sowie in Ignoranz und in oft daraus resultierendem Schmerz und Leid, in Not und Nachteil gelebt hat, so kann er jetzt diese Wahrheit wahrnehmen, sich Erkenntnis und Kenntnis sowie Wissen, Erfahrung, Erleben und Weisheit schaffen, um dadurch in ehrlicher

Might of the Thoughts

2
1

All of the following words are the result of the thoughts from a long, turbulent and full life. But they are also the result of well-maintained meditation, as well as the result of perception, cognition, cognisance, knowledge, practical experience and living experience and wisdom. However, the words do not claim to represent omniscience in regard to all things, nor, consequently, are they to be regarded as an exhaustive treatment of the much described life and of the comprehensive topic of the might of the thoughts. The words are much more to be understood as the values of the practical experience and lived experience of a human being who made the effort all his life to examine his thoughts and steer them along neutral-positive lines, in the knowledge that all of the human being's might is anchored in his/her thoughts. In this form, many things are also more touched on by the words than explained. But the fundamental Ziel of the words is that all human beings are encouraged, through them, to find the truth and be cognisant of it, so that they begin to live according to the old saying which says, "The human being is the forger of his/her own fortune." And when I refer to all human beings, then all are thereby actually meant; thus children and adults as well as young and old, and, indeed, as it applies to the male gender as well as to the female.

"The human being is the forger of his/her own fortune", and, indeed, in the form that the human being forms his/her luck by means of his/her thoughts, in each case according to how he/she chooses them and reinforces them. But thoughts are created in the consciousness; consequently, this is the origin of all might: a might which forms one's character as well as one's morality, as well as the external circumstances of life and the way through life. The consciousness itself also constitutes the actual personality, and it is exactly this which is responsible for the form and use – that is to say, the utilisation – of the thoughts; consequently, the manner in which the thoughts are to be mightfully used is determined by the consciousness itself – that is to say, by the personality. If a human being is not yet aware of this irrefutable fact because he/she has lived, so far, in well-tended unknowledgeness as well as in ignorance of these matters, and in the pain and suffering, affliction and disadvantage which often results from that, then that human being can now perceive this truth, create cognition and cognisance for himself/herself as well as knowledge, practical experience,

und beständiger Form etwas Licht, Liebe, Frieden, Harmonie und Freude ins Leben zu bringen.

Nicht nur die Wahrheit hat etwas Magisches, Starkes und Machtvolles an sich, sondern auch die Gedanken. Gedanken sind Macht, und zwar sowohl im Negativen als auch im Positiven. Gedanken jedoch dürfen weder rein negativ noch rein positiv sein, sondern ausgeglichen, und zwar neutral-positiv ausgeglichen. Das bedeutet, dass Gedanken wohl in positiver Form gepflegt werden, dass darin aber auch negative Einschlüsse zugelassen werden müssen, die neutral-ausgeglichen mit dem Positiven zusammen verarbeitet werden. Neutral-positiv-ausgeglichen denken bedeutet also, dass sowohl Positiv als auch Negativ zusammengebracht und ausgeglichen werden müssen, wodurch ein gesundes und fortschrittliches Denken entsteht. Allein negatives Denken führt ebenso zur Ausartung wie rein positives Denken. Also muss ein notwendiges Mischverhältnis eingehalten werden, das sich durch eine neutral-positiv-ausgeglichene Denkweise ergibt. Kurz wird dies einfach positives Denken genannt, was jedoch nicht ganz korrekt definiert ist, folglich daraus leider Missverständnisse entstehen, die mehr Schaden als Gutes bringen können. Also muss klar sein, dass zur Aufrechterhaltung oder Wiederinstandstellung der Psyche ein neutral-positiv-ausgeglichenes Denken erforderlich ist. Ein neutral-positiv-ausgeglichenes Denken aber bedarf einer Selbstentwicklung der Persönlichkeit, die in einer Selbsterkenntnis fundiert, aus der sich die Selbstverwirklichung ergibt, und zwar dadurch, dass das Selbst-erkannte in zielgerichtete Gedanken geformt wird, die dann machtvoll zur Anwendung gebracht werden, wodurch praktisch eine Selbstermächtigung entsteht. Dadurch vermag sich der Mensch seine wirkliche und wahrliche Grösse selbst zu zeigen. Und in bewusster Anwendung der Macht seiner Gedanken zeigt er sich selbst seine eigenen Fähigkeiten und beweist sich auch, dass er ein Mittel in der Hand hat, mit dem er seine Zukunft und sein ganzes Leben nach seinen eigenen Wünschen und Ideen gestalten kann.

Die effective Wahrheit ist niemals kompliziert und kann in jedem Fall immer ganz einfach ausgedrückt werden. Und hat sie einmal den Weg in die Offenheit gefunden und wurde oder wird sie tatsächlich ausgesprochen, dann hat sie eine derart zutiefst bewegende Wirkung, dass sie nicht mehr missachtet werden kann. Und die Wahrheit ist so stark, dass sie tatsächlich das Leben eines oder einer grossen Masse von Menschen verändern kann. Also ist es

living experience and wisdom, in order to thereby bring some light, love, peace, harmony and joy into the life, in an honest and lasting form.

Not only does the truth have something magical, strong and mighty about it, but also the thoughts do. Thoughts are might, and indeed in the negative as well as in the positive. However, thoughts must be neither purely negative nor purely positive, but equalised; indeed, neutral-positive equalised. That means that thoughts are certainly maintained in a positive form, but that negative inclusions must also be allowed in them, which are processed together with the positive, in a neutral-equalised way. Neutral-positive-equalised thinking therefore means that both positive and negative must be brought together and equalised, whereby a healthy and progressive thinking arises. On its own, negative thinking leads to Ausartung just as much as purely positive thinking does. A necessary ratio, which results through a neutral-positive-equalised form of thinking, must therefore be adhered to. In short, this is simply called "positive thinking", which, however, is not quite correctly defined; consequently, misunderstandings unfortunately arise from it, which can bring more harm than good. Therefore, it has to be clear that a neutral-positive-equalised mode of thinking is required for the maintenance and repair of the psyche. But a neutral-positive-equalised thinking requires the self-development of the personality, which is based in self-cognition, from which results the self-realisation, and, indeed, by forming all of that which is recognised about oneself into Ziel-directed thoughts which are then mightfully used, whereby a self-mightification arises in practice. Human beings are thereby able to show themselves their real and true greatness. And, in conscious use of the might of their thoughts, they show themselves their own capabilities, and also prove that they have a means at their disposal with which they can form their futures and entire lives, according to their own wishes and ideas.

The effective truth is never complicated and, in any case, it can always be expressed quite simply. And once it has found its way into the openness, and has been, or is, actually spoken, then it has such a profoundly moving effect that it can no longer be disregarded. And the truth is so strong that it can actually change the life of one human being, or a great mass of human beings. Therefore it is no empty phrase when it is said that truth can literally